



**Kranichschutz
Deutschland**

Landesarbeitsgruppe Brandenburg

10.11.2019

Presse Information

Kranichfreunde kamen zur Beratung und zum Einflug von Gänsen und Kranichen am Rangsdorfer See zusammen

Von Freitag, 8. bis Samstag, 9. November traf sich die Landesarbeitsgruppe Kranichschutz Deutschland in Rangsdorf.

"Wir tauschen regelmäßig unsere Erkenntnisse aus und besuchen dafür interessante Landschaften. Am liebsten tagen wir dort, wo die Natur noch weitestgehend intakt ist, ein gemeinsames Handeln erforderlich ist oder Naturschutzprojekte realisiert wurden.", sagt Ralf Donat, Sprecher von Kranichschutz Deutschland.

Drei Rangsdorfer Mitglieder, Bernd Ludwig, Nadja und Volker Fischer, hatten dazu am 08.11. eine Exkursion zum abendlichen Kranich- und Gänseeinflug am Rangsdorfer See organisiert. Zuvor hatte Bernd Ludwig den gut 30 Teilnehmer*innen im Rangsdorfer Rathaus einen Einblick darüber gegeben, wie schwer es ist, die vielfältige touristische Nutzung mit dem Vogelschutz in Einklang zu bringen.

Die seit 2001 am Seebad stattfindenden Höhenfeuerwerke sind 2019 endlich eingestellt worden, nachdem entsprechende Aussprachen der ehrenamtlichen Naturschützer mit der unteren Naturschutzbehörde Teltow-Fläming und dem Bürgermeister von Rangsdorf stattfanden. Mit einer geplanten Novellierung der Naturschutzverordnung von 1998 durch das Brandenburger Umweltministerium sollen auch andere Fragen gelöst werden. Für ein gutes Zusammenleben der Rangsdorfer Einwohner mit den Brut-, Zug- und Rastvögeln setzt sich seit einem halben Jahrhundert der 80jährige Bernd Ludwig ein. Er berichtete von maximal 9.000 Grau-, 15.000 Tundrasaat-, 10.000 Blässgänsen und bis zu 3.150 Kranichen, die in diesem Herbst auf dem See rasteten. Seit 2004 gehört eine Hälfte des Sees zum Europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000 (Europäisches Vogelschutzgebiet).

Das Verständnis für die Natur und deren Wert wächst aus Sicht von Nadja und Volker Fischer recht langsam. Jeden Herbst vermittelt das engagierte Paar Wissenswertes über Kraniche und Wildgänse während der Rastzeit an interessierte Spaziergänger am Westufer des Sees. Dieser Austausch und die damit verbundenen Erlebnisse am See stimmt die beiden jedoch zuversichtlich.



Brandenburger Kranichschützer beobachten den abendlichen Einflug der Zugvögel am Rangsdorfer See (Foto: Ralf Donat, Kranichschutz Brandenburg)

Die Erfassung und der Schutz des Kranichs haben in Brandenburg eine lange Tradition. Viele Naturbegeisterte widmen sich seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich sehr engagiert diesen faszinierenden Vögeln.

Um dieses Ehrenamt zu würdigen, verlieh der Fachvorstand von Kranichschutz Deutschland in diesem Jahr mehreren Naturfreunden die „silberne Ehrennadel“ in Form eines fliegenden Kranichs. In Brandenburg wurde diese Ehre den Naturfreunden Dr. Eberhard Henne, Klaus Uhl, Karlheinz Krengel, Jana Albrecht, Bernd Ludwig sowie Gudrun und Günter Hübner zu Teil.

Für Schlafplatz-Zählungen und Bruterfassung suchen die Brandenburger Kranichschützer Freiwillige, die bei den jährlichen Kartierungen helfen. Wer Freude an den Grauen Kranichen hat, zuverlässig und wetterfest ist sowie ein Fernglas besitzt, melde sein Interesse bitte bei Ralf Donat (ralf.donat@kraniche.de).

Text: Jana Albrecht; Sprecherin LAG Kranichschutz Brandenburg